

Großbritannien.

Die vom Nordpol zurückgekehrten Schiffe „Arctik“ und „Discovery“ kamen am 2. d. in Portsmouth an, das sie für 14 Monate verlassen hatten. Die Einfahrt in den Hafen geschah unter dem Donner der Geschütze der Uferbatterien und dem enthusiastischen Jubel der am Gestade versammelten unzählbaren Menschenmenge.

Frankreich.

Das Interesse der französischen Volksvertretung concentrirt sich lebhaft auf die Annahmefrage für die Kommuneverfolgung. Der königliche Präsident Courcier sprach sich formell gegen den Antrag der Arenten auf Einstellung der gerichtlichen Verfolgung von an dem Kommune-Vorfällen Theilgehabten aus. Die Arenten brachten einen vermittelnden Antrag ein, wonach einen Monat nach Veröffentlichung des bezüglichen Gesetzes Verfolgung eintreten soll. Ueber diesen Antrag wird nun noch zwischen dem Ministerium und der Arenten verhandelt.

Am 2. d. fand in Paris das Willkührgericht der Schwestern von Charles Desolace, des letzten Kriegsinfermiers der Kommune, statt. Mehr als dreitausend Menschen wöhnten dieser Verurteilung bei und eine noch größere Menge füllte die Straßen. Hinter dem Serge schritten Gambetta, Rouget und Charles Duval, der eine Rede an dem Grabe hielt. Unmittelbar vor ihrem Tod hatte Desolace ein Testament gemacht, in welchem sich folgende Worte befinden: „Ich will nicht, daß der Tod mich nieht, ich erkläre ich, in dem gemeinsamen Grabe (Armenarium) beerdigt sein zu wollen, ebenso wie mein armer Bruder. Mein Begräbniß soll so einfach, wie möglich sein und ich ohne Beistand tragen eines Gesellschafters. Madama Desolace.“ Als die Verurteilung zu Ende war, gestrichelte sich die Menge unter den Rufen „Es lebe die Republik!“ und „Es lebe die Amnetie!“

Türkei.

Herrn Nicolans von Montenegro erhielt am 23. October vom kaiserlichen Vorkonsul in Livorno ein Beglückwünschungs-Telegramm zur Capitulation von Mehin. Der russische Gelehrte Banjutin überbrachte dem Fürsten von Seiten mehrerer russischen Beamten gleichfalls Gratulationen, und so herrschte hier durch einige Tage eine sehr gehobene Stimmung. Letztere wurde aber durch zwei Nachrichten getrübt. Erstens hat der Fürst gerade jetzt die volle Gewissheit erlangt, daß sein Reich keine Gebiets-Erweiterung erfahren dürfte, in dem die Repräsentanten von zwei Großmächten im Namen ihrer Regierungen den Fürsten den Rath erteilten, die Territorialfrage ganz ruhen zu lassen, „da die pariser Vertragsmächte keine Lust haben, den Status quo auf der Balkan-Halbinsel alterari zu können.“ Die zweite unangenehme Nachricht war die aus den Majaps eingetroffene Meldung über die starke Abnahme und Abknappheit der Lebensmittel, Montenegro hatte Proviant für einige Monate vorbereitet; auch aus Ausland kamen antichristliche Qualitäten. Man mußte nicht nur die im Felde stehenden Montenegro, sondern auch ihre zu Hause gebliebenen Familien verproviant werden. Die Nahrungsfrage wird nicht gering, und bei der Winter vor der Thüre steht, müssen rasch Vorkehrungen zur Anschaffung von Proviant getroffen werden. Es mangelt aber auch an Geld, und dieser Umstand läßt auf eine rasche Abhilfe nicht rechnen. Danach begrifft man auch, warum, wie telegraphisch aus Cetinje berichtet wird, Fürst Nikita am 1. d. alle in Montenegro internirten türkischen Gefangenen mit Ausnahme der Officiere entlassen und über Nikša nach Sjabatz gefahrt hat. Er wollte einfach die „armenigen Männer“ auf großmüthige Weise loswerden.

Von den beiden Vertretern der englischen Gesellschaft des roten Kreuzes auf dem Kriegsgelände ist ein Bericht an den Vorkriegs-Oberst Lord Ambion, eingelangt, welcher über die Einrichtung des Hospitals in Sarantivere Mittheilung enthält. Die beiden Herren werden sich durchwegs lebhaft über die türkische Hospitälpflege aus, welche sich durch die sorgfältigste Reinlichkeit auszeichnen soll. Sehr entgegen wurde die durch den Anblick mühselig verführerischer türkischer Krieger, denen von den Montenegro-Officieren die Katen und die und wieder auch die Katten abgenommen wurden waren. Die Beute werden in besonderen Spitalabtheilungen untergebracht.

Sachsen, den 6. November.

Am vergangenen Sonnabend Morgen ermittelte die Polizei eine Anzahl von Butterhändlern, deren Waare zu leichtes Gewicht hatte. An 300 Stüd Butter wurden zu leicht gefunden. Derselben wurden geschritten und an die Verkaufsstellen zurückgegeben, die polizeiliche Bestrafung wird nachfolgen. Einer

Legationsrathes und mit Befehlen, zu entscheiden, obwo wie über alle übrigen Ausführungen des Testaments. Ein die Baronin eine unansehnliche zweite Ehe gegen den Willen des Curatoriums einzugehen, wobei ein Verbot durch die Richter. Wies sie dagegen unermäßig, so sollte ihr der Gehalt der halben Reue des Vermögens nicht gestiftet und nicht geschmälert werden. Die andere Hälfte wurde zum Kapital geschlagen mit Abzug jeder bestehender Erziehungsgelder für die Kinder des Generals, welche ihrerseits in den Gehalt des aliquoten Theils der Reue der zweiten Hälfte successione treten sollten mit erlangter Willkührigkeit bei Eingehung einer Ehe, über deren Standesgemäßheit und sonstige Zulässigkeit wiederum das Curatorium zu entscheiden hatte, wie im ersten Falle. Wollten sie — die Kinder — gleichwohl als Töchter oder Söhne — eine andere Ehe eingehen, so verlieren sie für ihr Theil jeden Anspruch auf die Erbschaft. Der aliquote Theil fällt an das Ganze zurück und wird dem, respective dem oder Erbkräften zugesehrt, ebenso, als ob der oder die Verstorbene aus dem Leben geschieden wäre.

Um es zusammenzufassen: die Baronin und die Kinder des Generals werden sich hülflos und hilflos verhalten, so daß also beispielweise, fällen die Kinder des Generals, oder veräußert sie ihr Anrecht in der angegebenen Weise, die Baronin alleinige Erbin des Vermögens sein und die dritte Veräußerung über dasselbe haben würde, umgekehrt jene die alleinigen Erben mit freier Verfügung, fände die Baronin oder veräußert sie ihre Erbschaft.

Ein curious Testament, sagte der Graf, der mit so geprübter Aufmerksamkeit zubereitete, daß er selbst das Schandwein darüber vergaß.

Ich bin nur für die Reclamation verantwortlich, erwiderte der Geheimrath; die materiellen Bestimmungen sind fast ausschließlich das Werk des Generals, — nebenbei eines der gewöhnlichsten, d. h. pedantischen Menschen, die existiren, und mit ihrer Parole: Gerechtigkeit, Willigkeit nach allen Seiten! sich und Andern das Leben sauer machen. Ich sage Ihnen: er hätte das Ganze haben können ohne alle und jede Miße, und nun diese Hindernisse, diese Restrictionen! Ich erwünschte Ihnen vorhin einer, die für uns spaziert jetzt sehr prächtig ist.

im großartigen Maßstabe betriebenen Verfälschung von Butter durch Stärkefehl in die Polizei auf der Spur.

In der Restauration von Schulz in der Fleischergasse ist schon gestern Abend 200 Personen gefestigt worden, darunter ein junger Mann, angeblich ein Student, mit einem Legatol in den Knien. Der schuldigste derbehoeltige Wilhelms-Bergant hat ihn benützt und veranlaßt die Ueberführung desselben nach der Klinik.

Meteorologische Station Novotomsk 8 Uhr. Wind SW 1 Barometer 27. 9. 84 (sein Gewicht mehr als 3/10 Milim fallen), Reichthumhöhe der Luft 84.6%, Thermometer 0.9 Wetterbericht der deutschen Gewarte bei Ostburg und der Sternwarte bei Pola.

4. November. 8 Uhr morgens. Das Barometer im Norden gestiegen, im Süden gefallen. Im Mittel- und Norddeutschland heute ein heftiger Abgang der Temperatur stattgefunden, hier und da mit Schneefall und Nordost, in Süddeutschland herrschte Regenwetter. Im Binnenlande war der Himmel bewölkt, an den Küsten heiter. Die Luftströmung war vorherrschend nördlich und schwach. Ein barometrisches Maximum lag am 3. über Frankreich.

Provinzial-Nachrichten.

St. Elisabeth, 5. Nov. Auf der am Freitag im benachbarten Herzberg abgehaltenen Herbsttag ist ein Unglück geschehen. Kurz vor dem Ende derselben, als ein Späse durch die Zeitlinie über den Berg ging, fiel ein Mann aus der Höhe herab und wurde durch einen Stein in den Kopf getroffen. Der Mann wurde auf den Ort transportiert, wurde aber durch einen Schlag in den Kopf auf dem Wege nach dem Ort zu 10-jährige Sohn des Wittwens Wittwe aus Oberdorf bei dieser Gelegenheit geschossen. Der arme Kleine hat 21 Schrot wessens in Oberstufen und Rente bekommen. Wer von den beiden Schützen den unglücklichen Schuß gethan, ist bis jetzt unentdeckt. — Und den Bericht der höchsten Behörden beträgt das Verdict für die 1. Höchststrafe in allen Fällen 99. März.

Am 29. Octob. feierte der ermläher Gustav Adolf Schulz in der Kirche zu Welsleben sein Jahresfest. Die Kirchen-Collecte ergab 60 Mark. Nach Vermeidung des Gottesdienstes wurde der Verein, das Comité der Jahresfeier, ab 20. zur Unterstützung der Wohlthätigkeit in Welsleben zu veranstalten.

Am 2. Nov. wurde die diesjährige Konferenz der Volksschullehrer der Grafschaft Wertberg im Vereinssaal zu Berningebode unter Leitung des Kreisdirectors H. R. Renner abgehalten. Zu derselben waren fast alle Prediger und Lehrer des Bezugs erschienen. Aus dem vorgetragenen Bericht ergab sich, daß der Stand der Wittwen- und Pensionisten ein sehr guter ist.

In Kemberg gelangte unlängst eine interessante Anzeige auf dem Auszuge. Lieutenant d. Schutter machte sich öffentlich, auf einem und denselben Werke von Kemberg bis Frankfurt a. M. in 5 Tagen zu reiten, also in jeder Zeit einen Tag von einem Tag. Es hat den deutlichen Zweck, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung der Grafschaft Wertberg auf den Vermögensstand der Wittwen und Pensionisten zu ziehen, die Zahl der Wittwen und Pensionisten auf 100 Schanden zu erreichen. Dem Vater und Vögeln ist die Strahnge ganz gut bekommen. Das Object der Wette betrug 1200 Mark.

Wie aus Heiligenstadt mitgetheilt wird, ist der wegen Ausübung beschuldiger Rechte maßregeln verurtheilte Dechant von Dreiermendorf in Verbindung seiner Post wieder erkannt und am 2. d. gestorben.

Deflau den 4. November.

Gestern Abend wurde von dem Herrscher Thron ein schon lang erwarteter Mann in der Gasse lebendig gefunden. Vorhergehendes hatte er sich auf und legte ihn auf den Portal-Einsturz der nabe dabei befindlichen katholischen Kirche nieder. Hier kam noch ein dritter Herz dazu, der die Verwundung übernahm den Notfall bei der Kreisdirection zu melden. Diese Meldung konnte jedoch nicht gemacht werden, weil trotz der vielen Ringeln kein Mensch zur Entgegennahme derselben erschien. Heute morgen kam man nun nach armen Menschen noch auf den Portal-Einsturz — aber tot. Ein Schlaganfall mit seinem Leben in der Nacht ein Ende gemacht haben. Das ist ein Vorwurfsstück, wie es in unzeren Jahresbander nur noch in Deflau möglich ist, wo der Normalmensch der die Luft verunreinigt. Ich bin überzeugt, daß sich jeder Deflauer dort befinden hätte, dem armen Menschen auch nur einen Platz in einem warmen Stalle anzuweisen. Das ist der Gehalt der Hofluft auf das Gemüth kleinbüdtiger Seelen!

Heute kam ich Jüna noch ein recht interessantes Verhältniß läßt sich noch zwischen der Gemeinde Deflau und dem über der Ruhe befindlichen Stadtrath. Die Verhältnisse sind sehr bezeichnend. Diese Wasserläufe ist seit einigen Jahren Gegenstand des Aufsehens seiner zahl aller Steuern an die Stadt. Die Folge dieses höchst verzerrten Verhältnisses ist nun, daß die Wasserläufer keine genügende Belandung, keine guten Brunnen, kein Straßenplaster, keinen Wädhagen und keine andern ähnlichen Annehmlichkeiten haben. Der Fiscus entschließt sich dem, daß die steuerempfangende Stadt Deflau die Verpflichtung habe, für die jenseits der Mude lebenden Bürger zu sorgen; die Stadt ihrerseits demonstrier und macht geltend, daß das Actualfiscalische Eigenthum sei und der Stadt gar nichts angehe. So

Der Eintritt der Baronin in das Curatorium? Ganz richtig — welcher Eintritt nun in wenigen Wochen stattfinden wird. — Erst wird in der Woche, die Baronin über Factorem zu gehen, so wie freilich die Verdrang, der Widerspruch des Generals ist, nach dieser Seite wenigstens getrieben. Andererseits — und wir müssen auch auf den andern Fall gefaßt sein — unterscheidet sich unser schonens Project, die Warnowischen Güter in die Hände zu bekommen, von einer Seitenblate nicht mehr, als ein Ei von dem andern.

Und Sie haben die Baronin nicht einmal zu sondiren gesucht? rief der Graf in vorwurfsähnlichem Tone. Ich glaube, es würde Zeit dazu sein, wenn die Baronin zu den bevorstehenden Verhandlungen, bei denen ihre persönliche Anwesenheit unabwieslich ist, hier eintritt. Sie ist bereits auf der Herrze, nach dem letzten Briefe in Wladkow, wo sie diesen Monat zu verbringen gedenkt. Jetzt freilich will ich allerdings veruchen, sie zu bestimmen, entweder selbst früher zu kommen, oder uns wenigstens ihr Factorem zu schicken.

Sie kennen den Herrn? Nicht persönlich, nur aus seinen Briefen. Signor Graldi ist unwahrscheinlich eine merkwürdige Persönlichkeit: Gelehrter, künftiger Diplomat, Gedächtnis — letzteres in erster Linie: eine Partie mit Ihnen — à la bonne heure! mit dem Gegner möchte ich lieber den Gotteshafen selber haben. Aber ich verlaubere die Zeit — wenn auch in der angezeigten Weise.

Der Geheimrath hatte sich erhoben; der Graf schaltete sich wieder mit verdrießlicher Miene. — Sehr gut, sagte er, aber, vergehen Sie mir die Bemerkung: ich bin jetzt noch ebenso klug wie vorher. Dann vergehen Sie auch mir die Bemerkung, Herr Graf, daß Sie ein wenig unbandbar sind, — erwiderte der Geheimrath, sich die Handfläche angehend. — Ich habe Ihnen gegenüber gethan, was ich für unsere Actionäre nicht thun würde, und wenn sie sämmtlich auf den Knien vor mir lägen: ich habe Ihnen den wahren Stand der Berlin-Sünder Eisenbahn-Gesellschaft angegeben; ich habe eingestanden, daß unsere einzige Rettung eine Fortsetzung der Bahn von Sundin

geht das ein und her. Die Wasserläufer sind mit ihren wilden, dürftigen Verhältnissen nach gerade zu ungründlich gemacht. Daß sie sich als eine eigene Gemeinde zu constituiren können. Was für ein Verdrang? Herr Reichmann hat sich einen geklärteren Begriff vom Städtebau und vom Bürgerrecht gemacht.

Der Broock Stroßberg in Woskau ist endlich am Freitag angekommen. Am Sonnabend besuchten die Professorenschaft die Vertheilung zu wiederholen. Danach unterredete sich Stroßberg und dann auch die Anwesenden. Als er Stroßberg nach Woskau besuchte, wurde ihm ein Bericht über den

Die „Muttergottes“-Geschichte von Woxingien ist immer größer Kreise. Der Verfasser, von dem wir bereits früher berichtet und der kein Anderer ist als ein Berliner Criminalrechtler, beantragt, weit überaus recht nach der Saar und einwärtig die Sache Woxingien eine ruhende Schlichtung. Der Bescheid des Barons von Woxingien ist bereits wieder mehrere Male ausgedrückt worden. Am 30. October Abends 11 Uhr wurde mehrere Male auch der nächstbenachbarte Amtsvater desselben, Barner genannt, von Wittweier ins Kreisbureau zu Saarbrücken gebracht. Es wurde dem Barner die folgende Tapes hatte er ein gutes recht, welches Verhör zu bester. Während wurden unter dem militärischen Escorte noch 6 Personen aus dem getrennten Landes Ludres gefänglich in Saarbrücken eingeleitet, darunter der Gemeindefreier, ein Schultheiß und eine Frauensperson. Die Bescheid geht, die „Mutter Gottes“ ist unter dem Gebirgsnamen bekannt, und sich bei der Öffnung immer noch weiter gehender Unterredung daß ergeben. Die ganze Geschichte wird noch bald vor der Hauptpostkammer in Saarbrücken vor vier Augen abspielen.

Ein zweiter Thomas? Die Polizeibehörde zu Frankfurt am Main hat gegenwärtig einen mysteriösen Mord in der Gegend von Saarbrücken aufzuklären. Ein Mann hat sich in der Stadt einen alten Bekannten kennen lassen. Er wurde in einem Schloß gefaßt, mit der Witte, denselben hat er zu ihm unvorhergesehenem aufgenommen und den Schloß eingeleitet habe. Der Schloßler kam und willfährte dem Bekannten, Ansehn von seinen Angehörigen. Die Wirtin hat dem Bekannten unterhalb, daß der Eigentümer des Bekleidungsbediensteten sein, was er gemacht wird, worauf eine Abweisung des Bekleidungs in seinem Kabinete steht. Außerdem fand man aber bei dem Bekleidungsbediensteten, daß er sich für ein Mitglied der Partei der Demokratie war. In dem Bekleidungsbediensteten wurden unter dem Bekleidungsbediensteten die Bücher gefunden, die die Partei der Demokratie betrafen. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Die Partei der Demokratie wurde von dem Bekleidungsbediensteten abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Die Partei der Demokratie wurde von dem Bekleidungsbediensteten abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Die Partei der Demokratie wurde von dem Bekleidungsbediensteten abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Die Partei der Demokratie wurde von dem Bekleidungsbediensteten abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Die Partei der Demokratie wurde von dem Bekleidungsbediensteten abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet. Der Bekleidungsbedienstete wurde von dem Bekleidungsbediensteten der Partei der Demokratie abgehandelt. Die Correspondenz dieses Bekleidungsbediensteten wurde durch die Partei der Demokratie eingeleitet.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

[Name Oberhäuser in England.] Die jüngst veröffentlichten... Personen, die in England in gedrucktem Jahre mit Tode... Diese Summen betragen 100 Tausend... Die Summen betragen 100 Tausend... Die Summen betragen 100 Tausend...

Zeit bis zum Verkauf, Veräußerung durch den Sanftwirth... (Ein bedeutungsvolles Geheiß wurde im Jahre 1770, also vor etwas über hundert Jahren, dem englischen Parliamente...)

n. Budau. — Boas, Hofessen, b. Hamburg u. Schönbeck. — Claus, lehr, v. Magdeburg u. Wn der Saale. — Curt, desgl. — Wenz, lehr, v. Magdeburg u. Budau. — Wabe, lehr, v. Magdeburg u. Schönbeck. — Eichner, lehr, v. Magdeburg u. An der Saale. — Krieger v. Magdeburg, Wagner, Buchholz, v. Magdeburg u. Bard. — Ullge, Güter, v. Stettin u. Magdeburg.

Ober-Höblinger Briquettes und Böhm. Salon-Kohlen empfiehlt
Wilh. Seering, Blücherstraße 6.
Diesen Monat noch für den Sommerpreis.
Briquettes in Fuhren bis zu 25 Gr. (pr. Cir. 70 Pf.) und im Einzelnen 15 Pf., Preßtorf pr. Laufend 16 Pf.

Auction.
Donnerstag den 9. November von Sonntag 9 Uhr ab... Auction.

Milchpächter,
welche keine Butter produciren, wollen ihre Aebresen unter Preisabgabe an Untergeordneten gelangen lassen.
J. Schweizer, Ackerleben, Zibendorf 6.

2 tüchtige Mechaniker,
aber nur solche, finden in meiner Werkstätten dauernde angenehme Stellung.
Ramburg a/S. Emil Schneider.

Café Royal.
Rathhausgasse 7.
Jeden Morgen Warmes Frühstück für 30 Rpf. Dienstag Abend Moc-turtle-Suppe F. Schreyer.

Restaurant-Verkauf
Ein feines, größeres, in bester Geschäftslage sich befindliches Restaurant... Verkauf.

Agenten, Provisions-Reisende und Hausierer
sehr lohnenden Erwerb durch Vertrieb eines neuen, leichtverfügbaren Artikels. Offerten beifolgt unter H. P. 395 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig u. rüch.

ff. chinesis. Thees
in reiner Waare u. von feinstem Geschmack empfiehlt die Droguenhandlung von H. Sohncke, Apotheker, gr. Steinstraße 2.

138 Tausend Mark
zu verkaufen.
Zusammenhang verdienen.
Der Besitzer Oscar Hanns in Bernbruch.

Heirathsgesuch!
Ein verheirath. jung. Beamter wünscht eine Lebensgefährtin. Keinesl. jung. Dam. woll. Abz. u. Photogr. unt. Dr. 1068 bis 9. e. Fr. Bernburg a/S. postl. einl. Discret. zugef.

Isländer Serringe
weiß, zart, liebkend fest, wirkliche Delikatess, empfindlich.
C. Müller Nachf., Leipzigstraße 106.

Verkaufs-Anzeige.
Zum meistbietenden Verkauf des der Gemeine des Cismansdorf gehörigen Schulhauses steht am 10. Novbr. d. Vormittag 10 Uhr im hiesigen Versteigerungs Termin a. Die näheren Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht. Gleichwohl wird bemerkt, daß noch 1/2 1/2 Mth. im Hufe folgende sind.
Der Ortsvorstand.

Offene Stellen
für 3 tüchtige Kochmännchen, 1 selbstständigen Wirthschaftsdiener, 1 Kochschlichter u. 3 junge Kellerer.
H. A. Bevering, Lützenplan 4.

82. Leipzigerstr. 82.
Hochfeine Selbstbrot wägenmäßig 3 mal frisch bei E. Conrad.
Täglich frisches Seedorf.
C. Müller Nachf., Leipzigerstr. 106.

Geschäftsverpachtung.
Ein flott Materialwaaren- u. Spinnereigeschäft in Halle ist wegen Vergrößerung sofort oder zu Neujaer zu verpachten. Offerten unter P. K. 15 bis in der Exp. d. Zit. niederzulegen.
Ein frequenter Caffehof mit kleinem Cafe, ca. 3 Morgen sehr guten Acker, Familienverhältnisse daher mit 1500 Thlr. Abzahlung sogleich verkauft werden durch
Aug. Stoye, Gutsch h/Altepost.

Banstellen
in dem früher Fürstberg'schen Garten vor dem Rannischen Thor, sehr schön gelegen, sind zu verkaufen durch
H. A. Korn, Halle a/S., Kleinmühlen 10, 2. Etz.
Ein tüchtiger, nicht unerfahrenes Barbier u. Friseur-Geselle wird als Geschäftsführer in ein Barbier- u. Friseur-Geschäft gesucht, und kann sich melden bei S. Kerlich, Halberstadt, Breitenweg 50.
Ein Mann, 37 Jahr alt, funktionstüchtig, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Beschäftigung jetzt od. später. Abz. erbeten Steinweg 19 1.
Ein- und zweijährige gute Fortweiden stehen zum Verkauf bei Ch. Mitsching in Beesen a. d. Elber.

Sympathieker.
Alle Verhänge, Gicht, rheumatisches Gliederreiben, Gesichtskrank, Krampf und Magenleiden und Bleichsucht wird schnell curirt. W. Jahn, Springenberg 1.
Ein eichn. Ausziehtisch, 1 Schlafstuhl mit Hochstuhl, 1 Kaminofen, 1 Gabel verkauft billig
H. Brauhausgasse 7 1.
Ein Fuchswallach, (Doppelponn), steht mit Geißel zu verkaufen
Kessel b/Diemig.

Zwei starke Zughunde
stehen zum Verkauf in Kroßg 4 bei Obesjan.
Brot-Offerte.
Sehr schönes geschmackvolles Brot für 3 Mark stehen 5 Egr. Brode, im einzelnen das St. 4 Egr. 6 Pf. liefert frei in's Haus die Bäckerei H. Schlamun 9.
Feinstes Weizenmehl O, u. B. 20 Pf., vert. die Bäckerei Schäfersch. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-187611079/fragment/page=0003

Ausverkauf der aus der C. Schröder'schen Concurs-Masse flammenden Gerben u. Knaben-Garderoben wird zu billigen Preisen nur kurze Zeit noch fortgesetzt
4. Gr. Klausstr. 4 vis-à-vis von Herrn Wollmer.

Oberhemden in ganz neuen, practischen und prachtvoll sitzenden Façons empfiehlt **Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.**

Geschäfts-Verlegung.
 Mein Lager der neuesten anliegenden Ballets, Jaquets, Röder, Moirés u. Steppröcke befindet sich nicht mehr Züdenstraße, sondern **Kalandstraße 319** gegenüber der neuen Brücke in Beilungstoll (G. 658)
M. Waese.

A. Reiche, Tapezierer u. Decorator.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt **Rannischestraße 17** im Hause des Gutfabrikanten Herrn Berger.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst **Leipzigerstr. 108**, nahe am Markt, als **Zahn-Techniker** niedergelassen habe. Früher Schüler des Hofraths Dr. Wilh. Suersen in Berlin, kann ich allen Anforderungen meines Faches genügen und sichere den mich Beschrenden bei exactester Ausführung angemessene Preise zu.
Otto Doeltz.

Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum empfehle meine neu eingerichtete **Bäckerei Leipzigerstraße 5** zur gefälligen Beachtung. Vorzüglich empfehle meines Frühstücks, auf Wunsch früh ins Haus, sowie täglich frisches ff. Obst u. Kaffeebrücken u. gutes reines Roggenbrot. Hausbäcker werden stets prompt und reell bedient.
O. Heisterberg, Bäckerstr.

Sehr fette Kieler Sprotten empfing und empfiehlt **Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

Holländ. Cacao-Pulver in Blechdosen empfiehlt **A. Neumann, kleine Steinstraße.**

Echte Frankfurter Würstchen empfing foeben und empfiehlt **A. Neumann, kl. Steinstr.**

Briquettes und Pressteine offeriren zu billigen Preisen **Eulner & Lorenz, Bauhof 5.**

Im Verlage von Fr. Bartholomäus in Erfurt erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Das Einmachen und Aufbewahren der Früchte und Gemüse, nebst einer Anleitung zur Bereitung von Fruchtsäften, Marmeladen, Conserven, Gelees etc.
 Zum Gebrauch für Haushaltungen aller Stände
 Herausgegeben von **Charlotte Wagner.**
 Zweite bedeutend vermehrte Auflage.
 Preis 1 Mark 50 Pf.
 Die erste Auflage dieses vortheilhaften Werkes war binnen wenigen Monaten vergriffen und dürfte daher die jetzt erscheinende zweite, bedeutend vervollständigte Auflage aller Hausfrauen zur jetzigen Saison aufs neue angelegentlich empfohlen werden.

Sodern gesetzte im Verlage von Eugen Strien in Zeit:
Gesetze und Verordnungen betr. die Uebertretungen im Deutschen Reiche, im Bundesstaate Preussen und den Regierungsbezirken

Erfurt, Magdeburg u. Merseburg.
 Für Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher, Landräthe, Polizei, Rechts-, Staatsanwälte, Polizeirichter, Polizeiverwalter und Polizeibeamte zusammengefaßt
 von **L. Rothe, Kreisgerichts-Rath** in Zeit.
 Preis 8 Mark 50 Pf.

Dieses Buch (von dem bekannten Autor ähnlicher Werke, die in der Praxis vielfach Eingang gefunden haben) enthält alle bis auf die neueste Zeit ergangenen Gesetze und Verordnungen, und ist die Zusammenstellung so eingerichtet, daß betr. der sowohl den Polizei- und Kriminalbeamten, als auch den Amts- und Gemeindevorstehern, sowie den Landwirthen und Gewerbetreibenden aller Art ein bequemes Hülfsmittel sein wird. Die ausführliche Inhaltsübersicht, sowie das genaue chronologische und Sachregister erleichtern den Gebrauch wesentlich durch schnelles Auffinden der betr. gesetzlichen Bestimmungen.

Das Buch ist in allen Buchhandlungen der Provinz vorräthig event. gegen Franco-Einsendung des Betrages franco zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung **Eugen Strien in Zeit.**

Für Broschkenbesitzer.
 Um vollständig damit zu räumen, verkaufe ich 6 fertige Broschken (Vanbauer) gegen baar das Stück mit 1160 Mark.
Halle a. S. Gottfried Lindner, Wagenfabrik.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am heutigen Tage **Geißstraße 58**, gegenüber der Breitenstraße ein **Porzellan-, Steingut- und Topfwaaren-Geschäft** eröffnet habe und wird es mein größtes Bestreben sein, das mich beschrende Publikum auf das Beste zu bedienen.
Halle a. S., den 7. Nov. 1876. R. Ritter.

Auction in Merseburg.
 Die zum **Wittwoch** den 8. November cr. angezeigte Auction von verschiedenen Sorten **Däumen** aus der **Schenke'schen Konkursmasse** wird hierdurch aufgehoben.
Merseburg, den 4. November 1877.
Die gerichtliche Konkurs-Verwaltung.

Noll's transportabler Luftdruck-Bier-Zapfapparat.



Bietet allen Brauern und Wirthen die **größten Vortheile!**

Original! Keine Nachahmung! Patentirt!

Gegen Einsendung von 36 Mark franco geliefert von **F. Theis, Hildesheim (Hannover).**

Donnerstag den 9. Nov. 1876 Abends halb 7 Uhr
Erster Kammermusik-Abend des **Hassler'schen Vereins** im Saale des neuen Schützenhauses
 von den Herren Hofconcermeister Kömpel, Walbrühl, Freyberg und Kammermusik Grützmaier aus Weimar.
 Quartette von Hoffmann, op. 45. Brahms Amoll op. 51.
 Für Nichtmitglieder sind Billets à 2 Mk. 50 Pf. in der Schroedel & Simon'schen Buchhandlung zu haben. An der Kasse à 3 Mark.
C. A. Hassler.

Gambrinus.
 Heute Montag
Schlachtfest
 Frische Sendung **Lichtenhainer Bier.**

Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 54.
 Fabrik und Lager aller solid und elegant gearbeiteten **Schuh- u. Stiefelwaaren** empfiehlt für den Winter zu angemessenen Preisen:
 ff. Ungarstiefel, wasserdicht, für Herren und Knaben, Halb- und Ganzstiefel, wasserdicht mit Ungar-ausschnitt,
 ff. Halb- und Ganzstiefel von Kind- u. Kalbleder, Filzhalbstiefel mit hohem Wehst, zur Reise und für Bejagung falter Füße,
 ff. Stiefeletten von Kind- u. Kalbleder, Stiefeletten von Lach-, Glacé- und Ziegenleder für den Salon, Russische Gummische mit Futter, ff. Lederstiefel für Damen, von Glacé-, Ziegen-, Kalb- und Bindleder, Zeugstiefel für Damen, ringsum besetzt, mit Doppelsohlen (halten den Fuß angenehm warm),
 ff. Lederstiefel für Mädchen und Kinder in reicher Auswahl, Balschuh in Serge, engl. Leder, Atlas und Goltschuh, Morgen- und Hausschuhe in allen gangbaren Sorten, Elsäcker Holzschuhe für Herren, Damen und Kinder, das Vorzüglichste dieser Art, Gamaschen, echte Dargier.

Cölnher Dombauloose
 Ziehung: 11. Januar 1877.
 Haupt-Geldgewinne: 75,000, 15,000, 2 mal 6000, 5 mal 8000 Mk., u. f. w. sind à Stück 8 Mark zu haben bei **J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 47.**

Billard-Fabrik
 Die **E. Baerwolf**, Berlin C. Auguststraße 37-38, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **Billards** neuester Construction in allen Größen mit Holz-, Schiefer- und Marmorplatten aus einem Stück zu billigen Preisen und constanten Verbindungen. Zeichnungen und Preis-Courante gratis.

In großer Auswahl und zu billigen Preisen empfehle:
Caffeeservice, Kuchenteller, Dessertteller, Tassen, Goldschüsseln, Ger, Eßig- und Del-Menagen, f. Wein- und Wasserläufer, sowie sämtliche weisse **Porzellan- u. Steingut-Geschirre** und ordinar. **Glaswaaren.**
Gustav Ferber, gr. Ulrichstr. 61.

Von den acht Gebr. Gehrig'schen **Zahnhalbbändern** halte stets großes Lager.
Gustav Ferber, gr. Ulrichstr. 61.

Colman's Mustard
 von ausgezeichnetster Qualität offeriren **Heimbold & Co.**
Chocolade aus der Fabrik der Herren Jordan & Timulus in Dresden halten größeres Lager **Heimbold & Co.**
Gülfen sind noch abzulassen **Brunsdorfer 21.**

Central-Heizungs-Anlagen.
 Grude-Koch-Maschinen.
 Grude-Cook.
 Halle a. S. **Sachsé & Co.**

Schablonen, die schönsten und haltbarsten, zum Zeichnen der Wäfige und zum Einritzen der Ritzen empfiehlt **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.

Warme Einlegesohlen für Kinder 10 Pf., für Damen 20 Pf., für Herren 25 Pf. empfiehlt die mechanische Schuh- und Stiefelfabrik von **T. Rosenthal** aus Berlin, hier **Pottstraße 10.**

Journal-Lesezirkel billig und prompt. Eintritt jederzeit, bei **M. Koestler, Poststraße 10.**

Preuss. Lotterie-Loose 1. Cl. 155. Lotterie fauft mit Waare einzeln und in Posten Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 7. November 1876.
 Mit aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Oper.
 Mit neuen Costümen u. glänzender Ausstattung.
 Zum ersten Male:

Schneewittchen und die 7 Zwerge, oder: Die verfolgte Königslochter. Romantische Oper in 9 Akten nach dem gleichnamigen Volksmärchen, bearbeitet von A. Müller.
 Dargestellt von 65 Kindern.
 Schauspielpreise.

Salon Agoston, großer Berlin.
 Heute Dienstag den 7. November 1876 **Große Brillant-Vorstellung.**
 Betr. Auftreten des Herrn Agoston **Physik, Magie, Tischrücken, Fakir, Frager, Geister und Fontaine.**
 Anfang 8 Uhr.
 Morgen Mittwoch große Vorstellung.

Nur noch wenige Logen im **„Hôtel zum Kronprinz“**
 Louis Ley's berühmte

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
 Heute geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
 Entree 75 P., - 6 Billets nur 3 P.
 Sprechst. Zeit. zu ganz realen Preisen

Restaurant Hoffmann.
 Heute Montag Abend **Pökelknochen**
 Meerrettig, Sauerkohl, Erbsen-Purée, Klöße.

Sing-Academie.
 Dienstag den 7. Novbr., Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. **Requiem von Mozart.**
 Anmeldung neuer Mitglieder Wilhelmstr. 5 bei Hrn. Dr. Voretzsch.
 Der Vorstand.

Reubke'scher Gesangverein.
 Dienstag den 7. November, 6 Uhr Abends Uebung im neuen Schützenhause. Anmeldung neuer Mitglieder nehme täglich von 1-2 Uhr Mittags entgegen.
Otto Reubke, Wunnenstraße 2, part.